

# Flora

oder

## Botanische Zeitung.

---

Nro. 48. Regensburg, am 28. Dec. 1821.

---

•••••◊•••••

### I. Recensionen.

**Nomenclator botanicus**, enumerans ordine alphabetico nomina atque synonyma tum generica tum specifica et a Linnaeo et recentioribus de re botanica scriptoribus plantis phanerogamis imposita. Auctore Ernesto Steudel. Med. Dr. Stuttg. et Tubingae, sumtibus J. G. Cottae. MDCCCXXI. gr. 8. 900 S. in 2 Abschnitten.

Ein alphabetisches Verzeichniß aller bekannten Pflanzen ist jedem Botaniker, sowohl dem bloßen Sammler, als dem Schriftsteller wahrhaftes Bedürfnis; wenn dasselbe aber, wie gegenwärtiges, nach einem Plan abgefaßt ist, der an Vollkommenheit gränzt, so ist der Werth unschätzbar, und es mag als trefflicher Vorläufer einer endlich möglichst vollständigen Species plantarum angesehen werden. Wir sind daher dem Verf für diese wichtige Arbeit, wobei unendlicher Fleiß und umfassende Einsicht sich unverkennbar ergeben, großen Dank schuldig, und freuen uns

B b b

seines Versprechens, Zusätze und Verbesserungen in Nachträgen liefern zu wollen, wozu wir, mit dem Verf., die Beihülfe aller Botaniker ansprechen. Wenn sich die Nothwendigkeit einer bestimmten Uebersicht des ganzen Pflanzenreichs mit jedem Tage dringender darstellt, so ist es eben so einleuchtend, daß die Bearbeitung systematischer Werke so lange unvollkommen bleiben muß, bis eine sichere Nomenclatur hergestellt ist, die wohl am ersten durch vereinte Bemühung aller Botaniker, das vorliegende Werk zu vervollständigen, erreicht werden kann.

In der Vorrede giebt der Verf. den Plan an, welchen er bei Bearbeitung des Werks befolgt hat. Wir geben davon eine kurze Uebersicht.

Nach Erklärung der Abbréviaturen, vorzüglich von botan. Werken und Schriftstellern, folgt eine tabellarische Uebersicht der Linneischen Klassen und Ordnungen, um in einer Vergleichung mit den systematischen Werken von R ö m e r und S c h u l t e s, (so weit es gediehen) P e r s o o n und W i l l d e n o w, die Pag. anzugeben, welche die jedesmalige Klasse, Ordnung und Gattung anzeigt, dann folgen in streng alphabetischer Ordnung die Namen aller Pflanzen von L i n n é an bis auf unsere Zeiten. Bei jeder Gattung steht zuerst der Name des Autors, der sie geschaffen hat, mit Angabe der Pagina, auf welcher sie in P e r s o o n und W i l l d e n o w vorkommt. In dersel-

ben Ordnung folgen unter jeder Gattung die Arten, denen ausser dem Autor der Namen und dem Citate der Pagina in den angeführten Werken (weswegen der Nomenclator auch als vollständiges Register zu Persoon und Willdenow anzusehen ist,) noch die Dauer der Pflanze beigefügt ist, und die Synonyma untergestellt sind. Wenn eine Gattung neuerdings in eine oder mehrere zerfällt worden, so sind solche der Hauptgattung mit \* bezeichnet, untergestellt. Dieses Zeichen bei den Arten wiederholt, giebt zugleich einen Fingerzeig, zu welcher Gattung sie zu rechnen sind.

Alles dieses ist mit Sachkenntniß und Fleiß ausgeführt, und obwohl der Verf. überall nur als Referent erscheint, so wird doch der aufmerksame Leser sehr oft ein eigenes und richtiges Urtheil angedeutet finden. Wir wollen das Ganze durch einen kurzen Auszug zu erläutern suchen.

Astragalus Linn. P. (Pers.) 1745. W.  
(Willd.) 1379.

\* Oxytropis Dec. P 1744.

acutifolius vid. A. Stella.

adsurgens Pall. 2. W. 81.

(cfr. A. Laxmanni.)

aduncus W. K. W. 28. u. s. f.

Weiter unten folgt nun z. B.

\* ambiguus Pall. 2. P. 7. W. 121.

B b b 2

wobei der Stern bezeichnet, daß es zur Gattung *Oxytropis* gehöre. Auf gleiche Weise steht *Luzula* unter *Juncus*, *Cnicus* unter *Carduus* u. s. w. Dagegen nimmt der Verf. ausser der Gattung *Avena* auch die Gattung *Trisetum* auf, und auch unter letzterer steht \* *Avena*, und so sind hier die Arten ausgezeichnet, welche früher bei andern Schriftstellern unter *Avena* standen. Eben so ist *Danthonia* als eigene Gattung verzeichnet, und die früher zu *Avena* gerechneten Arten sind ihr als Synonyma untergestellt.

Die Angabe der ersten Autoren, sowohl bei den Gattungen, als bei den Arten, ist von großer Wichtigkeit, indem es nicht nur zur Geschichte der Wissenschaft gehört, sondern das *sum cuique* es auch von selbst fodert. Der Verf. hat dieses nicht nur treulich befolgt, sondern auch sehr oft die erste Autorität, wie billig, wieder hergestellt. Wir finden z. B. anstatt *Carex alpestris*, *flacca*, *pauciflora* u. s. f. *C. gynobasis*, *glauca* und *Leucoglochin*. Indessen scheint es, als habe der Verf. hier nicht die große Nothwendigkeit, hiebei durchgreifend zu Werke zu gehen, eingesehen, denn man stößt eben so oft auf Gegenstände, wo solches aus der Acht gelassen, z. B. *Carex clandestina* statt *humilis*, *ciliata*, statt *ericetorum* u. s. f. Auf ähnliche Weise steht bei einigen Arten nicht der Entdecker oder Urhe-

ber derselben, sondern nur irgend ein Schriftsteller, der sie früher oder später aufgenommen hat. Z. B. *Carex gynobasis* Schkuhr, statt Villars, *brachystachys* Schkuhr, statt Schrank, *ciliata* Schkuhr, statt Willdenow. Dadurch kann es geschehen, dafs bei Aufstellung von Pflanzen im Syst. veg. der erste Entdecker oft gar nicht mehr erwähnt wird, was nicht zweckmäfsig ist. Noch bemerkt man bey den *Caricibus* verschiedene Arten unter einem und demselben Namen aufgeführt: z. B. *Carex ambigua* Link und eine andere dieses Namens von Mönch; eine *C. glomerata* von Host, eine andere von Thunberg; eine *C. intermedia* von Goodenough und von Suter; eine *C. longifolia* von R. Br. und Host; eine *C. miliacea* von Schkuhr, eine andere von Kroker. Dasselbe Verhältnifs findet sich bei *C. riparia*, *saxatilis*, *gracilis* und *pendula*. Der Verf., beruhigt, hier dasselbe vorgezeichnet zu haben, überläfst es billig den Urhebern, hier die nöthige Verbesserung eintreten zu lassen, indem wir unserer Seits hoffen und wünschen, dafs eben dieser Nomenclator dazu dienen wird, dergleichen Fehler für die Zukunft zu verhüten.

Wir wiederholen es, dafs dieses Werk als das erste Handbuch in jeder botanischen Bibliothek zu betrachten sey, und müssen auch dem Verleger, Hrn. Cotta, volle Gerechtigkeit widerfahren lassen, denn Papier, Format, Druck

und Correctur, welche letztere, bei so mancherlei Lettern, sehr erschwert war, sind musterhaft.

## II. Botanische Notizen.

### 1. Bemerkungen über einige Lebermoose; von Hrn. Alexander Braun. \*)

Die Hoffmannischen 11 Arten von *Riccia* sind von Web. und Mohr wieder auf 4, nämlich *Riccia glauca*, *cristallina*, *fluitans* und *natans* zurückgeführt worden; und *Riccia pyramidalis*, *ciliata* und *canaliculata* ausgenommen, wahrscheinlich mit Recht. *R. canaliculata* beobachte ich schon über ein Jahr lang, und finde, daß sie nicht nur eine beständige Art, sondern gar keine *Riccia* ist.

Schon Dillen zeigte die Aehnlichkeit und Verwandtschaft zwischen *Riccia natans* Linn. und *Targionia hypophylla* L. und ich glaube,

---

\*) Es gereicht uns zum wahren Vergnügen, hier die Erstlinge eines angehenden Schriftstellers mittheilen zu können, dessen vielversprechender Geist und geregelte Thätigkeit, längst unseren Beifall erregt hat. Der hoffnungsvolle junge Mann — Sohn des Herrn Postdirectionsraths Braun in Karlsruhe — mit allen Vorkenntnissen ausgerüstet und für Botanik geboren, wird sich ganz dieser Wissenschaft hingeben. Daß unter solchen Umständen — wo es nicht Noth thut die kostbare Zeit mit einem sogenannten Bodstudium zu verlieren — für das Gebiet der Kräuterkunde großer Gewinn zu hoffen sey, ist begreiflich. Der Erfolg wird unsere Hoffnungen rechtfertigen.

Redaction.

dafs man wohl thue, *Riccia natans* in Zukunft als *Targionia natans* aufzuführen.

Längst zweifelten die Botaniker, unter welche Sippe *Riccia fluitans* zu bringen sey, und überall findet man „fructificationem non vidi.“ Nur Ehrhart giebt folgende Beschreibung ihrer Früchte: „Capsula (in inferiori frondis pagina, plurimum haud procul ab ejus apice) sessilis, globosa, evalvis, Gallis minoribus foliorum *Glecomae hederaceae* similis, continens semina 20 — 30 alba vel fusca,“ (Ehrh. Beitr. 3. p. 81.) wonach *R. fluitans* durchaus von *Riccia* getrennt werden müfste. Da niemand weiter diese Kapseln an *R. fluitans* beobachtete, wurde Ehrharts Beschreibung bezweifelt und in Vergessenheit gebracht.

Vor mehreren Wochen sammelte ich *Riccia canaliculata* Hoffm. mit verschiedenen Variationen; beim Einlegen fielen mir an einigen Exemplaren grüngelbe Kugeln an der Unterseite des Wedels auf, und bei genauerer Untersuchung fand es sich, dafs diese Kugeln mit Ehrharts Beschreibung der Früchte von *R. fluitans* ganz übereinkamen; und da nun *R. canaliculata* der *Riccia fluitans* auch dem Habitus nach am ähnlichsten ist, so wären Ehrharts Worte gerechtfertigt, und diese beiden Arten müfsten von *Riccia* getrennt und als eigene Sippe aufgestellt werden.

Schreber schlug vor, das Genus *Jungermannia* zu zertheilen; und ein jeder mag sich selbst fragen, ob es der Natur gemäfs ist, *Jung. epiphylla*, *pinguis* etc. und *Jung. bissacea*, *Tomentella*, *plathyphylla* in eine Sippe zu stellen. Es mufs daher (so gut als *Hypnum*, *Mnium* und *Bryum*) auch *Jungermannia* Rupp. (*Jungermanniae caulescentes* Auct.) und *Merkia* Borkh. (*Jungermanniae frondosae* Auct. *Marsilea* Mich.) getrennt werden.

Der generische Unterschied ist sehr gut vom innern Bau der Kapsel und den männlichen Blüthen zu entlehnen.

*Jungermannia*: capsula in calice pedunculata, solitaria, quadrivalvis vel octovalis. Sporae valvis adhaerentes. Flos masculus in apice caulis vel foliorum.

*Merkia*: capsula in calice pedunculata, solitaria, quadrivalvis. Sporae fundo capsulae adhaerentes. Flos masculus sub epidermide frondis.

*Blasia*: capsula frondi semiimmersa obliqua, tubo persistente apice hiantе coronata.

*Riccia*: capsula frondi immersa, stylo emergente fugaci coronata.

*Ricciella*: capsula in inferiori frondis pagina sessilis, stylo destituta.

Character generalis *Ricciellae*.

Capsula in inferiori frondis pagina, viridiluteola, pellucida, globosa, per lentem rugulosa,



semper inaperta. Sporae gelatinosae, albae, tum albae fuscis mixtae.

*Ricciella fluitans*, aquatica, fluitans, radiculis destituta; frondibus linearibus, dichotomis.

*Ricciella canaliculata*, amphibia, humo adhaerens, radiculosa; frondibus linearibus, dichotomis.

Hab. in foveis aquaticis limosis, paludibus subexsiccatis, ad margines fossarum in terra pingui; autumno.

2. Nachtrag zu Hrn. Dr. Presl's Flora cechica, von Hrn. Canzelisten Opiz.

*Anthoxanthum odoratum pubescens*. Auf dem Dablizerberg bei Prag, Opiz.

*Agropyrum cristatum* Schreber. Um Prag, Opiz.

*Columbaria rubella* Opiz. In der Lipina bei Pardubic.

*Potamogeton fluitans* Roth. Bei Dassica, Opiz.

*Allium compactum* Thuillier. Um Töpliz, Opiz, um Prag, Mann.

*Rumex Acetosella* foliis omnibus lanceolatis O Wohep, Opiz.

— — lobata Wierzbicki, hamis profunde lobatis Dablizerberg, Opiz.

*Stellera Passerina* L. Lissa. Kostelecky.

*Möhringia muscosa* L. Auf dem Kesselberg, Opiz.

*Lythrum hexagonum* Berchtold. spica nutante. Bei Tucap, Graf Berchtold.

*Thymus serratus* Opiz. Im Riesengebirge O.

*Galeopsis neglecta* Schultes. In Böhheim  
M a n n.

*Fumaria Vaillantii* Loisel. Um Prag, Opiz.

*Astragalus Pseudo - Cicer* Opiz. Im caplauer  
Kreise. Opiz.

*A. Caulescens prostratus*, foliolis glabriusculis  
lanceolatis, acutis, stipulis lanceolatis, racemis pe-  
dunculatis foliis brevioribus.

*Melilotus dentata* W. K. In Böhheim, Neumann.

*Chrysanthemum leucanthemum rotundifolium*  
Opiz, differt a *C. rotundifolio* WK, foliis ra-  
dicalibus spathulato rotundis crenatis, nec cordato  
rotundis, serratis, caulinis spathulatis nec lanceo-  
latis. Tepliz. Opiz.

*Euphorbia lucida* WK. bei Dassic, Opiz.

*Quercus robur crispa* Bechstein, foliis an-  
gustatis pinnatifido lobatis, lobis acutis. Auf dem  
Zyskaberg bei Prag, Opiz.

### III. A n z e i g e n.

1. Von Hrn. Salzmann in Montpellier habe  
ich einige Exemplare einer Saamensammlung er-  
halten. Jedes dieser Exemplare enthält die Saa-  
men der unten verzeichneten Pflanzen. Die Saa-  
men sind im verflossenen Jahre auf Korsika ge-  
sammelt, mit Ausnahme des in der Provence ge-  
sammelten *Hedysarum humile*. Der Preis ei-  
nes Exemplars ist 4 fl. rheinl. Auch sind noch

Exemplare von Salzmanns Fasciculus primus plantarum select. Europae australis bei mir zu haben.

Mainz.

[Dr. Ziz.

Verzeichniss der Saamen: *Ajuga pseudo Iva* Dec., *Alium album* Lois., *Bartsia versicolor* Dec., *Bellium bellidioides* L., *Cnicus obvallatus* M. B., *Elychrysum frigidum* W., *Erodium littoreum* Dec., *Euphorbia stellulata* Salzm., *Gnaphalium angustifolium* Lois., *Hesperis parviflora* Desf., *Hedysarum humile* L., *Lobelia minuta* L., *Mercurialis elliptica* Lam., *Pastinaca graveolens* M. B., *Ruta divaricata* Salzm., *Seriola taraxacifolia* Salzm., *Seseli verticillatum* Desf., *Silene pubescens* Lois., *Silene corsica* Dec., *Sium siculum* L., *Smyrnum Dodonaei* Spr., *Spergula pilifera* Dec., *Spartium corsicum* Lois., *Statice articulata* var.  $\beta$ . Salzm., *Thymus Herba Barona* Lois., *Trifolium vesiculosum* Dec.

2. An die Leser der Flora.

Die Flora oder botanische Zeitung erscheint, wie bisher, auch im nächsten 1822sten Jahre, doch mit einigen Veränderungen. Der Jahrgang theilt sich in 2 Bände, jeder Band besteht aus 24 Bogen in 8. mit mehr oder weniger Beilagen und Kupfer- oder Steintafeln. Sowohl diese Beilagen, als die Abbildungen richten sich zwar nach dem vorhandenen Materiale, werden aber in diesem Jahrgange mehr als jemals vermehrt werden, weil bereits 3 Kupfertafeln vorliegen und schon

3 1/2 Bogen Beilagen, die neueste französische Literatur enthaltend, wirklich gedruckt sind und nächstens ausgegeben werden. Diese Beilagen werden, wie bisher, grössere Aufsätze, Pflanzenverzeichnisse u. s. w. enthalten, wobei wir die Bitte beifügen, denjenigen grössern Ankündigungen u. a. die bloß merkantilische Zwecke haben, die gewöhnlichen Einrückungsgebühren beizulegen. Ausserdem erscheint noch eine besondere Beilage, die unter dem Titel *Sylloge plant. novarum vel minus cognitarum* alle diejenigen Beiträge enthält, welche in lateinischer Sprache neue oder seltene, oder kritische Pflanzen berücksichtigen, wie bereits die lateinische Ankündigung dargethan hat, und der mit der 4ten Nro. auszugebende erste Bogen noch weiters darthun wird. Wenn eine zweckmäßige Anzahl solcher Beilagen vorhanden ist, folgt ein eigener Titel und Register, damit das Ganze, welches dann als ein eigenes Werk anzusehen ist, auch besonders gebunden werden kann. Wegen dieser ansehnlichen Vermehrung muß der Ladenpreis der Flora zwar auf 6 fl. erhöht werden, doch wird für diejenigen, welche ihre Exemplare durch Postzeitungsexpedition oder unmittelbar von uns beziehen, der bisherige Preis von 5 fl. beibehalten.

Die Versendung geschieht:

Wöchentlich durch die hiesige löbl. Oberpostamtszeitungsexpedition, die Bestellung ist aber

jedesmal auf den auswärtigen Postämtern zu machen, und jährlich zu erneuern;

Monatlich durch die hiesige Expedition der Flora, insbesondere wenn mehrere Herren Abnehmer in einer Gegend zusammentreten und dadurch die Versendung vieler Exemplare auf einmal geschehen kann;

Vierteljährig durch die löbl. Riegel- und Wiesnerische Buchhandlung in Leipzig und Nürnberg. Die Redaction der Flora.

### 3. Jahresschlussbetrachtungen.

Der gegenwärtige Jahrgang der Flora neigt sich seinem Ende und giebt uns damit eine erfreuliche Gelegenheit, unseren hochverehrten Hrn. Collegen und Mitarbeitern für ihre vielfältigen und gehaltvollen Beiträge zu demselben den verbindlichsten Dank darzubringen. Indem es am Tage liegt, das der ganze Inhalt desselben ihr Werk sey, erlauben wir uns zugleich die Erinnerung, das auch jeder Zuwachs, den die Wissenschaft dadurch erhalten, jede Aneiferung zur Thätigkeit, die das Beispiel rege machte, jede Unterhaltung, die die Lectüre gewährte, und selbst jedes erwünschte Loos, das einem oder dem andern Botaniker dadurch zu Theil geworden seyn mag, nur ihren lobenswerthen Bemühungen zugeschrieben werden könne. Ob nun wohl solche beruhigende Betrachtungen, so wie das Bewusstseyn des eigenen Werthes den würdigen Mann selbst

lohnem, so kann doch Niemand mehr als wir selbst die Verpflichtungen wahrnehmen, die unserer Seits dagegen zu erfüllen sind. Wenn wir uns daher, mit wahrem Mißvergnügen nicht überall im Stand sahen, unserer Verbindlichkeit bisher nach Wunsch zu entsprechen; so können wir glücklicher Weise von nun an — da seit dem 10. Nov. sehr begünstigende Umstände hiezu eingetreten sind — unsere ganze Bereitwilligkeit offenbar werden lassen. Und dadurch dürfen wir denn ebenfalls hoffen, uns die volle Zufriedenheit unserer Hrn. Mitarbeiter zu erwerben. — So möge dann das neue Jahr mit glänzenden Hoffnungen beginnen, die Flora mit neuem Eifer ins Leben eintreten, und glücklicher Erfolg unser Werk krönen.

Die Redaction.

#### IV. Kürzere Briefstellen.

\* 1. Hr. Seringe hat seine Professur zu Bern niedergelegt, um sich hinfort ganz der Botanik zu widmen. Er lebt jezt zu Genf und wird, dem Vernehmen nach, mit Decandolle gemeinschaftlich dessen *Systema regni vegetabilis* fortsetzen. Bevor aber der dritte Band dieses Meisterwerks herauskommt, soll eine *Synopsis plantarum* erscheinen, wodurch wir den Plan des *Systema*, welches freilich in einem Menschenalter nicht zu vollenden seyn möchte, kennen lernen,

und die erste Zusammenstellung aller Pflanzen nach dem natürlichen System erhalten werden.

2. \* Wir haben zwei neue Floren von Schweden zu erwarten; die eine von Agardh und Fries, nach der natürlichen, die andere von Wahlenberg nach der Linneischen Methode.

3. Vielleicht darf der Ausdruck *apices* (Flora p. 207.) aus den Schriften des Plinius abgeleitet werden, wie folgende Stelle zu beweisen scheint, die sich gleichfalls auf eine Rose bezieht. „*Quo mox intumescente, et in virides alabastros fastigato, paulatim rubescens dehiscit, ac sese pandit, in calycis medio sui stantes complexa luteos apices.*“ Man sehe Plinius *Histor. naturalis* XXI. 10. editionis Franzii.

4. \* Der vortreffliche R. Brown nennt in der Beschreibung der wundersamen *Rafflesia* (*Transact. of the Lin. Soc. Vol. XIII. P. I. p. 201 f.*) den sel. Arnold, den Entdecker dieser Pflanze, weil er sie zuerst auf Sumatra fand, sich selbst aber legte er das Prädicat der Entdeckung nicht bey, obgleich er durch eine Reihe der scharfsinnigsten, nur einem so entdeckungsreichen Manne gleich zur Hand liegenden Vergleichen ohne Widerrede zuerst den Satz aussprach, daß dieses Gewächs der Familie der *Asarinae* zugehöre. Ob R. Brown uns wohl danken würde, wenn wir ihm die Entdeckung vindiciren wollten, daß die *Rafflesia* keinen Stengel habe und folglich den mit einem Stengel begabten Pflanzen entgegengesetzt sey?

### V. C u r i o s a.

„Aber die Luft von Tripolitza wird immer mehr und mehr von den Düften der Wolfsmilch erfüllt, welche besonders häufig auf dem Berge Roino wächst und den nervenschwachen Weibern des Harem Schwindel verursacht. Um diesem Uebel abzuhelpen, bot der Pascha alle Einwohner der Stadt auf, um diese Pflanze auszurotten und zu verbrennen.“ Pouqueville's Reise 1ster Bd. S. 228.

### VI. T o d e s f ä l l e.

Im verflossenen Monate starb in Gent Hr. F. P. Cassel, Verfasser mehrerer wichtiger botan. Schriften, z. B. Versuch über die natürlichen Familien der Pflanzen mit Rücksicht auf ihre Heilkraft, Lehrbuch der natürlichen Pflanzenordnung, Morphonomia botanica, u. a. m. Ein großer Verlust für unsere Wissenschaft!

### V e r k e h r.

Die nächsten Nrn. des künftigen Jahrgangs beginnen mit Hrn. Dr. Ernst Meyers Abhandlung über Genesis und Metamorphose der Spiralgefäße; mit Hrn. Dr. Friedr. Nees v. Esenbeck Erfahrungen über die männlichen Blüten von Sphagnum nebst einer Kupfertafel; mit Hrn. Dr. Kaulfußs Beantwortung der Anfrage in Nr. 12. über die Entwicklung der Wedel von Botrychium, mit einer Kupfertafel mit Hrn. Ritters von Schrank Betrachtungen über das Geschlecht der Pflanzen, dann mit den übrigen in der Sitzung der botan. Gesellschaft am 10. Nov. vorgelesenen Aufsätzen u. s. f.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1821

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Diverses 749-764](#)